



Esitjeni News Nr.1

Sanibonani!

Wir sind endlich in Esitjeni angekommen! Begrüßt wurden wir von vielen netten Gesichtern, die sich alle sehr gefreut haben uns zu sehen. Nach dem wir uns gut in Sonzela eingerichtet haben, begann unser erster aufregender Arbeitstag mit einer Fahrt nach Manzini, wo wir gemeinsam mit Zodwa den Grosseinkauf für diesen Monat machen durften (siehe Bilder). Auf der Fahrt in der Stadt zum Laden konnten wir viele Wege nicht befahren, weil die Strassen wegen den großen Demonstrationen, die gerade stattfinden blockiert wurden. Hier sagt man dazu "Toi Toi". Die Menschen streiken hier aus einem einfachen Grund: Es gibt kein Geld; die Unis sind geschlossen, die Staatsangestellten werden nicht bezahlt und die Gelder für die Waisen sind gestrichen. Das bedeutet auch für die Esitjeni Primary School, dass ohne Geld kein Unterricht stattfinden wird. Trotzdem treffen wir täglich unsere Waisen beim Mittagessen im Center an. Durch die geschlossenen Schulen hatten wir jedoch die Möglichkeit die Kinder zu Hause in ihren Familien zu besuchen und ihnen die Geschenke ihrer Paten aus Deutschland überreichen zu können. Am meisten Spaß hat es uns gemacht, die Kinder dabei zu beobachten, wie sie grölend und lachend die Bilder von sich selbst umherzeigten und überrascht ihre Geschenke auspackten.

Nach einer Woche Hausbesuchen, vieler Organisationsarbeit in Zodwas Büro, einer Krisensitzung mit dem Schulkomitee und Einkäufen für die Waisen und die Nähsschule, fühlen wir uns schon komplett integriert. Ständig wird sich bei uns bedankt, manchmal wissen wir nicht mal mehr wofür.

Zu unserer Unterkunft gibt es nur zu sagen: Warzenschweine grunzen uns in den Schlaf und unser Hausstrauß stellt sicher, dass wir auf keinen Fall verschlafen! Wir genießen es auch sehr auf unserem Weg nach Esitjeni von Zebras, Gnus und Antilopen begleitet zu werden (siehe Bilder).

Salakahle (stay well)

Nora und Lisa

P.S: Auf den Bildern sind wir mit Zodwas Familie zu sehen sowie ein Washtag im Dorf.